

Zeitschrift des ADFC Saar

aufsteiger

3/2007

Touren
im Herbst



Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club

Editorial

In Riegelsberg mussten sich schon mehrere Radfahrer blutige Nasen holen, als sie unversehens in die neu verlegten Gleise der Saarbahn gerieten und stürzten. Erst nach diesen Unfällen und einigen Berichten in der Lokalpresse sind die Verantwortlichen aufgewacht und haben sich recht zäh und bisher reichlich ideenlos auf die Suche nach Lösungen für die Problematik gemacht. Einmal mehr erfolgte hier eine Verkehrsplanung ohne Voraussicht und ohne Einbeziehung der Betroffenen, die leider erst im Nachhinein zu Wort kamen. Nun ist guter Rat äußerst teuer. Schon bei der auch vom ADFC begrüßten Einführung der Saarbahn in der Saarbrücker Innenstadt in den 1990er-Jahren war der Bau der Bahnlinie mit zahlreichen Nachteilen für den Radverkehr verbunden. So verschwanden in diesem Zuge die ehemals existierenden Radwege in der Lebacher Straße, die Kaiserstraße blieb ohne Radverkehrsinfrastruktur, erhielt dafür im Gegenzug aber eine gefährliche Gleisquerung, in der Mainzer Straße wurden Geh-Rad-Wege betoniert, die schon lange nicht mehr dem aktuellen Stand der Radverkehrsplanung entsprachen. Man kommt angesichts der Riegelsberger Verhältnisse nicht umhin, festzustellen, dass den verantwortlichen Verkehrsplanern das gelungene Zusammenspiel von Radverkehr und schienengebundenem öffentlichen Verkehr im sogenannten Umweltverbund

Inhaltsverzeichnis

Editorial	03
Adressen und Telefonnummern	04
Mit dem Rad zur Arbeit - Abschlusskorso in Saarbrücken	06
Neues Radverkehrsprogramm für Saarbrücken	07
Touren und Termine	11
Gefährliche Begegnungen zwischen Saarbahn und Radverkehr in Riegels- berg	17
Impressum	18
Fördermitglieder	21
Mitglied werden	22

weiterhin reichlich egal ist – sofern überhaupt Bewusstsein dafür vorhanden ist. Oder sehen sie Fahrrad und Saarbahn gar als Konkurrenten? Nach all den Erfahrungen traut man ihnen jedenfalls mittlerweile einiges zu.
Thomas Fläschner


Titelbild:

„Mit dem Rad zur Arbeit“

Zur Abschlussveranstaltung kamen viele zum Fahrrad-Korso durch Saarbrücken.

Foto: Reni Reißner




**Fahrräder
Funktionskleidung
Service**

Großherzog-Friedrich-Str. 8
66111 Saarbrücken

Tel. 0681 / 37 50 05
Fax 0681 / 37 50 06



Landesverband Saarland e.V.

Geschäftsstellen:

Saarbrücken:

Evangelisch-Kirch-Str.8
66111 Saarbrücken
Tel.: 0681 / 4 50 98
Fax.: 0681 / 4 67 69
info@adfc-saar.de

Öffnungszeiten:

Di. und Mi.: 11 - 16 Uhr
Do.: 11 - 19 Uhr

Saarlouis:

Luxemburger Ring 8
66740 Saarlouis
Tel.: 06831 / 12 55 54
Fax.: 06834 / 4 76 13
info-sls@adfc-saar.de

Öffnungszeiten:

Do.: 13 - 18 Uhr

Die Geschäftsstelle
Saarlouis ist vom 13.12.
bis zum 12.03.08 ge-
schlossen.

Fahrrad-Werkstatt:
November bis März:
am 2. und 4. Samstag im
Monat von 12:30 bis 16
Uhr geöffnet.
April bis Oktober:
jeden Samstag von 12:30
bis 16 Uhr geöffnet!

ADFC Saar im Internet:
www.adfc-saar.de

Vorstand:

VorstandssprecherInnen

Thomas Fläschner (Politik)
Tel.: 0681 / 4 94 71

Nicole Gaa (Finanzen)

Tel.: 0681 / 3 56 18

Werner Meier (Technik)

Tel.: 06897 / 76 86 71

Heike Ziegler-Braun
(Tourismus)

Tel.: 0681 / 6 57 20

BeisitzerInnen

Carlo Bies (Internet)

Tel.: 0681 / 81 11 32

Horst Büch (Touren)

Tel.: 0681 / 588 20 01

Hermann Manfredini
(Kreisgruppen)

Tel. u. Fax: 06834 / 47613

Reni Reißner (aufsteigen)

Tel.: 0681 / 63 50 62

Bankverbindung:

Konto 51 40 854 bei der
Sparda-Bank Südwest
(BLZ 550 905 00)

**Spenden an unseren
gemeinnützigen Verein
sind willkommen und
steuerlich absetzbar!**

Bundesgeschäftsstelle:

ADFC e.V.
Postfach 10 77 47
28077 Bremen
Tel.: 0421 / 346 29 - 0
Fax: 0421 / 346 29 - 50
kontakt@adfc.de
www.ADFC.de

Regelmäßige Treffen:

Landesverband
Jeden ersten Montag im
Monat um 19 Uhr in der Ge-
schäftsstelle Saarbrücken.

Ortsverband Saarbrücken
Jeden 2. und 4. Montag im
Monat um 19 Uhr 30 in der
Geschäftsstelle in SB.



Offenes Treffen in Saarlouis

Am zweiten Do. im Monat ab
19 Uhr im SBS Saarlouis.
(Haus der Vereine, Luxem-
burger Ring 8)

Kontaktadressen:

Homburg

Harald Reinhard
Tel.: 06841 / 159 60

Merzig

Sepp Möller
Tel.: 06861 / 21 42

Nalbach:

Hansgünter Both
Tel.: 06838 / 74 56

Saarbrücken:

Jan Messerschmidt (tags)
Tel.: 06897 / 93 52 22

Saarlouis

Hermann Manfredini
Tel.: 06834 / 476 13
Thomas Merscher
Tel.: 06834 / 50 51

Großer Zuspruch bei „Mit dem Rad zur Arbeit“



Zum Abschluss alle gemeinsam mit dem Rad nach Hause

Foto:Reni Reißner

Der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“, die im Saarland mit dem Aktionspartner AOK im zweiten Jahr stattfand, hat die in sie gesetzten Erwartungen voll erfüllt.

Über 400 TeilnehmerInnen, und damit doppelt so viele wie im letzten Jahr, machten mit. In 53 Teams aus dem ganzen Saarland, mit originellen Mottos wie „Endspurt Ostspange“, „Wadlkrämpf“ oder „the toe clips“ ermutigten sich die RadlerInnen, ihr Pensum von 20 Tagen innerhalb von drei Monaten auf zwei Rädern zur Arbeit zu erfüllen.

Ein wichtiges Ziel der Aktion, mehr Personen aufs Rad zu bringen, ist in den vergangenen Monaten problemlos erreicht worden. Mit dem Rad zur Arbeit zu fahren war für einige TeilnehmerInnen vor der Aktion schon selbstverständlich, andere haben sich neu dazu entschlossen. Die RadlerInnen haben ihren Familien, KollegInnen, FreundInnen gezeigt, dass Mobilität auf zwei Rädern möglich und gewinnbringend ist. Keine Bezinkosten, weniger Stress, weniger Umweltbelastung durch Lärm und Abgase und viel mehr persönliche Gelassenheit.

Der ADFC hat zur Aktion viele positive Rückmeldungen erhalten. Allerdings gingen auch verschiedene Hinweise ein, wo es noch Probleme beim Radverkehr gibt, z.B. die Baustellen am Leinpfad zwischen Saarlouis und Saarbrücken, insbesondere an der Karoliger Brücke in Völklingen mit zeitraubendem Umweg, eine Gefahrensituation an der Kongresshalle und immer wieder zu geparkte Radwege in der Saarbrücker Innenstadt.

Der ADFC wird sich dafür einsetzen, dass die Probleme bei Behinderungen des Radverkehrs angegangen werden.

Zum Abschluss der Aktion wirbt der ADFC dafür, weiterhin das Fahrrad so viel wie möglich im Alltag zu nutzen. Und er lädt jetzt schon ein, sich im kommenden Jahr wieder an der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ zu beteiligen.

Zum Abschluss des Aktionszeitraums fand am 29. August in Saarbrücken ein beeindruckender Fahrrad-Corso durch die City statt, an dem circa 120 RadfahrerInnen, teils in schicke Businesskleidung gewandet, teilnahmen.

Runderneueres Aktionsprogramm

Grundsätzliches und Geschichtliches zum Radverkehr in Saarbrücken

Das Saarland und Saarbrücken waren noch nie Eldorados für das Radfahren. Seit langem setzte man hier im Autoland Saarland auf autogerechte Stadt- und Verkehrskonzepte. Die Kritik hieran und an der Vernachlässigung des Radverkehrs führte 1989 zur Verleihung der „Rostigen Speiche“ an die Landeshauptstadt. Auch in den Folgejahren heimste Saarbrücken noch verschiedene weitere Negativbewertungen in Sachen (fehlende) Fahrradfreundlichkeit ein. Andererseits hat sich auch einiges getan: Ab 1990 wurden zahlreiche Tempo-30-Zonen eingerichtet. Die in diesen Gebieten verringerte Geschwindigkeit des motorisierten Verkehrs kommt auch den Radfahrenden zugute. Außerdem – und hier hatte Saarbrücken sogar bundesweit eine Vorbildfunktion – wurden in diesen Tempo-30-Zonen die Einbahnstraßen in Gegenrichtung für den Radverkehr freigegeben.

Zu loben ist auch die weitgehende Abkehr von Planung und Bau so genannter Hochbord-Rad-Wege (insbesondere in der Ausprägung der besonders problematischen kombinierten Geh-Rad-Wege) und die Verlagerung des Radverkehrs auf die Fahrbahn mit Hilfe

von Radfahrstreifen und Schutzstreifen. Gleichwohl ist das in Ansätzen entwickelte Netz stark lückenhaft verblieben.

Seit 2004 ist nun leider ein kompletter Stillstand in Sachen Radverkehrsförderung zu verzeichnen. Gerade in Zeiten des für niemanden übersehbaren Klimawandels ein Unding und geistiges Armutszeugnis. Erst in jüngster Zeit wurden wieder – allerdings noch sehr schwache – politische Signale ausgesandt, dass man auch wieder etwas für die Alltagsradler tun möchte.

Der ADFC Saarbrücken begleitet die Radverkehrspolitik der Landeshauptstadt seit bald 20 Jahren kritisch und konstruktiv. Mit dem hiermit vorgelegten Programm wird sein Engagement fundiert und auf den aktuellen Stand gebracht.

Dass es noch erheblicher zusätzlicher Anstrengungen bedarf, beweist alleine schon der geringe Radverkehrsanteil in Saarbrücken, der nach wie vor deutlich hinter dem Bundesdurchschnitt hinterherhinkt (3 gegenüber 10%). Andere Städte, in der Region z.B. Luxemburg oder Metz, zeigen, was hier möglich ist. Dabei gehören zu den Anstrengungen nicht zuletzt auch die „weichen Faktoren“, also insbesondere die

Werbung fürs Radfahren durch die Stadt und die sie repräsentierenden Persönlichkeiten, aber auch durch die sonstigen Einwohner Saarbrückens. Auch eine positive Einflussnahme auf öffentliche Einrichtungen und Betriebe in Saarbrücken, mehr für ihre radfahrenden Mitarbeiter und Besucher/Schüler etc. zu tun (Duschen, (regen-)sichere Abstellmöglichkeiten), könnte helfen.

Grundsätzliche Kritik

Fehlender eigener Radverkehrsetat im städtischen Haushalt

Seit mehreren Jahren gibt es keinen eigenen Etatposten mehr, dies zeigt die (geringe) Bedeutung, die die CDU-FDP-Koalition dem Radverkehr bislang leider einräumt.

Veloroutenkonzept in der Schublade verschwunden

Das Velorouten-statt-Flickenteppich-Programm des ADFC schlug bereits im Jahr 2003 die konsequente Schaffung von Radverkehrsinfrastruktur entlang von Hauptstraßen vor und – wenn möglich – auch parallele verkehrssarme Alternativ-Routen. Ziel war die Vernetzung aller Stadtteile – untereinander und mit der Innenstadt – auf möglichst kurzen und sicheren Wegen. Für einige der 30 damals vorgeschlagenen Routen wurden zwischenzeitlich Planungen erstellt, bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Bedingungen für den Fahrradverkehr wurden aber kaum umgesetzt (die Umgestaltung der Bismarckbrücke ist noch die wichtigste Maßnahme, die aus dem Programm umgesetzt wurde).

Keinerlei Öffentlichkeitsarbeit von Seiten der Stadt

Radverkehrsförderung ist mehr als Bauen und Malen. Für das Radfahren muss geworben werden. Politiker müssen sich offensiv zum Verkehrsmittel Fahrrad bekennen,

das für die Mobilität in der Stadt wie kein anderes geeignet ist. Oft scheint es, dass fehlendes/unzureichendes Bewußtsein für den Radverkehr (Bedeutung und spezifische Erfordernisse) auf allen städtischen Ebenen herrscht. Radverkehrsbelange sollten bei allen Planungen (insbes. auch bei Baustellen/Umleitungen) automatisch berücksichtigt werden.

Konkrete Projekte

An konkreten Projekten stehen für den ADFC aktuell auf der Tagesordnung:

- 1) Saarland-Radweg-Verlegung auf die rechte Saarseite. Entlang der Saar verläuft die wichtigste Hauptachse des Radverkehrs in Saarbrücken. Eine sichere, zügige und komfortable Linienführung auf dieser rechten Saarseite ist deshalb nicht nur für Radtouristen von Vorteil sondern vor allem für den Alltagsradverkehr unabdingbar.
 - a. Neubau und Freigabe eines Uferweges vor Saarstahl,
 - b. Anlegung einer vom fließenden und ruhenden KFZ-Verkehr getrennten Uferpromenade für alle nicht-motorisierten Verkehrsteilnehmer im Bereich der Berliner Promenade,
 - c. Ausbau des Weges am Heizkraftwerk,
 - d. Bau eines Radweges auf der Gleisstrasse am Osthafen zwischen Ostspange und Silogebäude/Römerkastell (Arnualer Wiesen),
 - e. Bau eines Radweges auf der ehemaligen Bahntrasse zwischen dem Bahnhof Brebach (Straße Zur alten Fähre) und der Peugeotbrücke,
 - f. Öffnung der Peugeotbrücke für den Fahrrad- und Fußgängerverkehr und Anbindung mittels Rampe an den Uferweg am linken Saarufer,
 - g. dieser WegamrechtenSaarufer schafft auch die Voraussetzung für eine komfortable Radverkehrsanbindung

- von Alt-Güdingen und Globus an den neuen Saarland-Radweg und damit an die Innenstadt.
- 2) Umsetzung bereits vorliegender Planungen und wichtige Lückenschlüsse:
- a. Alleestraße in Altenkessel
Eine große Studie zu dieser Straße liegt in den städtischen Schubladen.
 - b. B 51 von Rockershausen in die Innenstadt
Hier wurde nur abschnittsweise Radverkehrsinfrastruktur geschaffen. Auch nördlich entlang der Bahn von Rockershausen bis zur Lebacher Straße sollte eine Parallelroute – überwiegend auf Wegen oder verkehrsarmen Straßen – ausgebaut und ausgeschildert werden.
 - c. Für die innerörtliche Hauptstraße aus Richtung Kleinblittersdorf über Bübingen und Güdingen bis Brebach wurden Planungen erstellt, aber nicht umgesetzt.
- d. Dudweiler Straße
Diese Straße ist ein Paradebeispiel, wie man es nicht machen sollte: Neue Asphaltierung und keinerlei Neuaufteilung der Verkehrsfläche zugunsten der Fahrradfahrer – trotz umsetzungsfähiger Pläne in der Schublade – mithin keinerlei Fortschritte für den Fahrradverkehr.
- 3) Anschluss der bislang nicht ins Radverkehrsnetz eingebundenen Stadtteile an die Innenstadt: Gersweiler und Klarenthal, Herrensohr, Ensheim, Eschringen, Fechingen und Bischmisheim.
- 4) Einbahnstraßen-Freigabe fortsetzen
Der Großteil der 1991 nicht freigegebenen Strecken (ca. 50 Straßen mit zusammen über 12 km Länge) könnte und sollte konsequenterweise ebenfalls noch für den Radverkehr freigegeben werden.

- 5) (Überdachte (!)) Abstellanlagen in der Bahnhofstraße
Bislang müssen Fahrräder an Sitzbänken und Mülleimern angeschlossen werden.
- 6) Abstellanlagen am Euro-Bahnhof
Hier ist insbesondere die sichere Aufbewahrung über Nacht dringend zu regeln.
- 7) Stadtmitte am Fluss
Gerade bei künftigen Großprojekten – wie der Berliner Promenade und der *Stadtmitte am Fluss* – aber auch bei allen anderen Umbaumaßnahmen im Zuge von Hauptverkehrsstraßen sollten in Zukunft auch die Interessen der Radfahrer beachtet werden und in der Planung Berücksichtigung finden. Am neuen Kreisel am Römerkastell ist dies kaum gelungen.
- 8) Verbesserung der bestehenden Radwege und Vermeidung entsprechender Fehler in der Zukunft:
- Entfernung unnötiger Hindernisse
Werbetafeln im Gehwegbereich quer zur Geh-/Fahrtrichtung (insbesondere mit nicht transparenten Sockeln), Drängelgitter, Schranken, Verkehrsschilder, Pfosten, Masten, Litfasssäulen, Fahrradständer bilden ein Sicherheitsrisiko insbesondere im Dunkeln und bei Schnee,
 - Belagmängel (Unebenheiten, insbesondere durch Baumwurzeln, Schlaglöcher),
 - nicht abgeflachte oder übertrieben hohe Bordsteine,
 - Entwurfsmängel oder schlechte Ausführung (Unebenheiten, Teilstücke, zu starke Querneigung in Einfahrt-Bereichen, spitzwinklig zu schneidende Bordsteine bei der Auffahrt auf Radwege),
 - Unzureichende Instandhaltung, Reinigung, Pflege (Bäume, Büsche unbeschnitten), Winterdienst.
- Konsequenterer Kontrolle und Ahndung gegenüber regelwidriger Zweckentfremdung von Gehradwegen und Radspuren auf der Fahrbahn. Denn Falschparker auf Geh- und Radwegen fürchten in Saarbrücken heute kaum noch Sanktionen.



Ständig als Parkplatz missbrauchter Radfahrstreifen in der Bleichstraße

Foto: Thomas Fläschner

Herzlich Willkommen zu den Touren und Aktionen

Sa., 15.09.07  95 km

Schnapskeller und Teufelstisch

Treff: 9 Uhr, SB, St. Johanner Markt

L.: Werner Lermen, Tel. 0681/77 307

Durch das Würzbacher Tal erreichen wir über Zweibrücken den Mühlen-Radweg, auf dem wir bis hinter Hornbach bleiben. Danach geht es hinauf zum Biergarten „Schnapskeller“ in Bottenbach. Durch idyllische verkehrsarme Täler erreichen wir schließlich den Teufelstisch bei Hinterweidenthal. Rückfahrt per Bahn.

So., 16.09.07  75 km

Tour des trois étangs

Treff: 09:30 Uhr, SB, St. Johanner Markt

L.: Torsten Weller, Tel. 0681/94 02 013

Die Tour führt durch das grüne, hügelige Lothringen zum Étang de Diefenbach. Dabei kommen wir auch zum Étang de Hirbach und Étang du Welchhof bei Puttelange, die zum Picknick einladen.

So., 16.09.07  60 km

Moselradweg von Perl nach Thionville

Treff: 10 Uhr, Perl, Bahnhof

L.: Hermann Manfredini,

Tel. 06834/47 613

Walter Pollak, Tel. 06834/53 174

Aufsitzen heißt es am Bf. Perl zur Moselradwanderung nach Thionville. In Sierck-les-Bains erwartet uns die erste Steigung hinauf zur Festung (Besichtigung). Danach fahren wir durch eine wunderschöne Seen- und Weiherlandschaft immer mit Blick auf die Mosel zu unserem Etappenziel -> Kaffeepause und Stadtrundgang in Thionville. Auf dem Rückweg besuchen wir den Garten ohne Grenzen in Schengen. Heimreise oder Restauranteinkehr in Eft-Hellendorf.

Di., 18.09.07  30 km

Zum Ponsheimer Hof

Treff: 17:30 Uhr, SB, St. Johanner Markt

Gemütliche Saarbrücker Feierabend-Tour

ACHTUNG! Mit dem Start in die Herbstsaison beginnen auch die Feierabendtouren am Mittwoch bereits um 17:30 Uhr.

Mi., 19.09.07  35 km

Saarbrücker Feierabend-Tour

Treff: 17:30 Uhr, St. Johanner Markt

So., 23.09.07  110 km

Col du Donon und Pierre Percée

Gemeinsame Anfahrt mit dem PKW.

Treff 1: 8 Uhr, SLS, ADFC-Geschäftsstelle

Treff 2: 8:30 Uhr, SB, vor dem Landtag

Treff 3: 10 Uhr, Hesse, Yachthafen

L.: Hermann Manfredini, Tel.: 06834/47613 und Peter Klose, Tel. 0681/3907590

Hinauf zum Col du Donon genießen wir die tollen Aussichten, die sich uns auf dieser Strecke bieten. Danach geht es in rasanter Fahrt hinab nach Pierre Percée und an den Lac de Vieux Pré, den wir halb umrunden. Insgesamt gilt es über 1000 Hm zu bewältigen! Rucksackverpflegung!

Di., 25.09.07  30 km

Zur Dorndorfhütte

Treff: 17:30 Uhr, SB, St. Johanner Markt

Gemütliche Saarbrücker Feierabend-Tour

Mi., 26.09.07  35 km

Saarbrücker Feierabend-Tour

Treff: 17:30 Uhr, St. Johanner Markt

So., 30.09.07  80 km

Saarland-Radweg,

Von Türkismühle nach Mettlach

Treff 1: 8:15 Uhr, SB, Hbf.

Treff 2: 9:30 Uhr, Türkismühle, Bf.

L.: Werner Lermen, Tel: 0681/77 307

Aller guten Dinge sind drei! Zweimal ist die Tour auf dem wohl schönsten Teil des Saarland-Radweges dieses Jahr ausgefallen,

jetzt klappt es hoffentlich mit dem Wetter.
Auf dieser Etappe des Saarland-Radweges
fahren wir vom Bostalsee aus über die Höhen
des Hochwaldes (Peterberg) zum Nonnweiler



*„Mit dem Rad zur Arbeit“ - Abschlussaktion,
Fahrradkorso durch Saarbrücken* *Foto Silvia Buss*

Stausee. Danach geht es durch hügeliges
Terrain mit Wiesen und Feldern nach Los-
heim. Auf dem letzten Teilstück radeln wir
durch ausgedehntes Waldgebiet. Einkehr im
Mettlacher Brau-haus. Bahnrückfahrt

Di., 02.10.07  30 km

Zur Halde Lydia

Treff: 17:30 Uhr, SB, St. Johanner Markt

Gemütliche

Saarbrücker

Feierabend-Tour.



Typischer Blick auf die Landschaft an der Nied

Foto Torsten Weller

Mi., 03.10.07

🚲 🚲 40

km

Über den brennenden Berg

Treff: 10 Uhr, SB, St. Joh. Markt.

L.: Peter Klose, Tel. 0681/3907590

Wir fahren die bergige und waldige Strecke im Norden Saarbrückens in ruhigem Tempo. In Schüren ist eine Einkehr vorgesehen.

L.: Ute Karrenbauer,

Tel. 06898/41 103

Von Wadgassen radeln wir entlang der Saar nach Saarlouis, wo wir eine kleine Rast einlegen, um dann am gegenüberliegenden Ufer zurück zu fahren.

Mi., 03.10.07

🚲 🚲 🚲 90

km

Ins Land an der Nied

Treff: 9:10 Uhr, SB, Hbf. (Abfahrt 9:25)

L.: Harald Rauch, Tel. 0681/63 50 62

Durch das hügelige Lothringen fahren wir über Boulay und Valmunster nach Niedaltdorf. Dabei besuchen wir eine uralte romanische Kirche, ein Café und einen Biergarten zur Schlussrast. (Bahn-Rückfahrt).

Sa., 06.10.07

🚲 🚲 60

km

14-Mühlenradweg ab Zweibrücken

Treff: 8:50 Uhr, SB, Hbf.

L.: Werner Lermen, Tel.: 0681/77 307

Der Europäische Mühlenradweg führt uns vom Bahnhof über Hornbach und Volmunster durch das idyllische Hornbachtal nach Bettviller und danach durch das verschlafene wirkende Schwalbtal über Peppenkum zurück nach Zweibrücken. (Bahn-Rückfahrt)

Do., 4.10.07

🚲 ca. 20 km

Kinderfreundliche Mittagstour:

Saarradweg Wadgassen Saarlouis

Treff: 17 Uhr, Wadgassen, Marktplatz

So., 07.10.07

🚲 🚲 🚲 80

km

In die Altstadt von Ottweiler

Treff: 10 Uhr, SB, St. Joh. Markt

L.: Horst Büch, Tel. 0681/58 82 001

Auf ausgeschilderten Radwegen längs der Saar und des Köllerbaches führt die Tour nach



*Unterwegs auf schmalen Straßen im hügeligen Lothringen bei Coume
Foto: Torsten Weller*

Heusweiler, wo wir auf den Saar-Oster-Höhen-Radweg gelangen, dem wir bis Ottweiler folgen. Unterwegs Einkehr.
(Bahn-Rückfahrt)

So., 07.10.07

Durch die bizarren Felsen bei Irrel
(Treffpunkt ist jeweils am Parkplatz:)

Treff 1: 8:30 Uhr, Weltkulturerbe VK

Treff 2: 8:50 Uhr, Niedmündung in Rehlingen

Treff 3: 10:30 Uhr, Wasserfälle Irrel

L.: Detlef Thieser, Tel. 06898/27 876

Während einer fünfstündigen Wanderung mit Pausen (Rucksackverpflegung) erleben wir eine bizarre Felsenlandschaft mit Schluchten und skurrilen Auftürmungen. Die viel be-

schriebene Teufelsschlucht, der Ernzerer Felsenweiher sowie ein Besucherzentrum mit Naturspielplatz, Erdzeitpark und Imkerei runden diese erlebnisreiche, aber auch schwere Wanderung, ab. Festes Schuhwerk ist unbedingt erforderlich, es geht viele Felsstufen hinauf und hinab. Schlussrast in einem Brauhaus.

Di., 09.10.07
km


 30

Nach Sengscheid


Treff: 17:30 Uhr, SB, St. Johanner Markt
Gemütliche Saarbrücker Feierabend-Tour


Mi., 10.10.07  35 km
Saarbrücker Feierabend-Tour
 Treff: 17:30 Uhr, St. Johanner Markt

Do., 11.10.07 19 Uhr
Offenes Clubtreffen des KV SLS im SBS
 Luxemburger Ring 8. (Haus der Vereine)
 Interessierte Radlerinnen und Radler sind herzlich willkommen.

So., 14.10.07  25 km
Mühlentour
 Treff: 10 Uhr, Wadgassen, Abteihof, am Zeitungsmuseum
 L.: Walter Pollak, Tel. 06834/53 174

Von der Mündung des Bommersbachs über den Mittellauf, wo er Elmer Bach heißt, zur Quelle, wo Sprenger Bach sein Name ist, fahren wir zu einigen der 14 ehemaligen Mühlen des Tales. An der Papiermühle stellt uns Kurt Menzler deren Geschichte dar. Auch an der ehemaligen Elmer Mühle erleben wir Geschichte. In der Bouser Fischerhütte beenden wir die Tour. Für Interessenten halten wir weitere Informationen bereit. Ansprechpartner:
 Richard Winter,
 Tel. 06831/428540

Di., 16.10.07  25 km
ACHTUNG!
Letzte Dienstags-Feierabend-Tour in Saarbrücken
 Treff: 17:30 Uhr, SB, St. Johanner Markt
 Mit anschließender Saisonabschluss-Einkehr.

Mi., 17.10.07  25 km
ACHTUNG !
Letzte Saarbrücker Feierabend-Tour
 Treff: 17:30 Uhr, St. Johanner Markt
 Mit anschließender Saisonabschluss-Einkehr.

Fr., 19.10.2007
Werksbesichtigung bei Saarstahl

Völklingen

Treff: 8:40 Uhr, Vk, Weltkulturerbe, Parkplatz
 Saarstahl ist ein Betrieb, der wie kein anderer das Leben in der Stadt Völklingen formt. Dieser Teil der saarländischen Arbeitswelt bleibt den meisten RadfahrerInnen verborgen. Doch einige können jetzt diesen interessanten Betrieb besichtigen. Im Anschluss an die über zweistündige Begehung besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Essen in der Werksküche.

Die Teilnahme ist wegen der begrenzten Personenzahl nur mit Voranmeldung auf der ADFC-Geschäftsstelle bis zum 28.09. möglich.

Mi., 07.11.07 19 Uhr
Radler-Treffen in Saarbrücken

Auch in diesem Winter veranstaltet der ADFC in der dunklen Jahreszeit, in der keine Feierabendtouren stattfinden, Treffen zum gemütlichen Austausch von Radlergeschichten.

Diesen Winter finden die Treffen in der Gaststätte „Zum Alten Rathaus“ statt. Der Name ist Programm, die Kneipe liegt zwischen Altem Rathaus und Ludwigskirche.

Do., 08.11.07 19 Uhr
Offenes Clubtreffen des KV SLS im SBS
 Luxemburger Ring 8. (Haus der Vereine)
 Interessierte Radlerinnen und Radler sind herzlich willkommen.

So., 11.11.07   50 km
Warndtprodukte in Karlsbrunn genießen
 Treff: 10 Uhr, Wadgassen, Marktplatz
 L.: Hermann Manfredini, Tel. 06834/47 613
 Walter Pollack, Tel. 06834/53 174

Von der Warndtgemeinde Wadgassen führt die Radwanderung durchs schöne Bisttal, das wir in Differten verlassen. Jetzt radeln die Pedaleure in den großen Warndtwald. Auf Schleichwegen erreicht die Gruppe das Ziel: Karlsbrunn. Hier wird Rast gemacht. Der Rückweg führt uns auf dem Saarland-Radweg

bis Völklingen und weiter nach Wadgassen
(Fahrradbeleuchtung überprüfen).

Mi., 05.12.07 19 Uhr

Radler-Treffen in Saarbrücken

Treff: in der Gaststätte „Zum Alten Rathaus“,
Schloss-Straße

Gemütliches Zusammensein mit anderen
RadlerInnen.

Sa., 08.12.07  55 km

Weihnachtsmarkt St. Wendel

Treff: 10:30 Uhr, SB, St. Joh. Markt

L.: Horst Büch, Tel: 0681/58 82 001

Ziel dieser Winter-Radtour ist der für seine
Attraktivität bekannte Weihnachtsmarkt in
St. Wendel. Die Tour führt über St. Ingbert,
Wellesweiler und durch das Ostertal.
(Bahn-Rückfahrt)

Impressum:

Herausgeber und Verleger: ADFC Saar

Auflage: 3000 Exemplare

aufsteigen erscheint vierteljährlich.

Der Bezug ist für Mitglieder im Beitrag
enthalten.

Druck: COD, Bleichstr. 22, Saarbrücken.
Beiträge und Leserbriefe sind willkommen.
Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen
nicht unbedingt die Meinung der Redaktion
dar.

Verantwortlich für Anzeigen- und
Redaktionsteil: Thomas Fläschner.

Mitarbeit: Horst Büch, Thomas Fläschner,
Werner Meier, Gabriele Langenstein,
Reni Reißner, Ute Wons

Das weitere Tourenprogramm ab Dezember
wird im *aufsteigen 2007 / 04* und in der
Presse veröffentlicht werden.

Desweiteren kann es auf den Internet-
seiten des ADFC-Saar nachgelesen werden.
www.adfc-saar.de

Winterradeln ab November

Ab Sonntag, dem 04. November beginnt der
ADFC Saar die Winter-RadtourenSaison.

Jeden Sonntag um 11 Uhr treffen sich
Radfreunde am St. Johanner Markt in
Saarbrücken, um zu einer Tour in die
nähere Umgebung aufzubrechen. Dauer und
Streckenführung hängen von den jeweiligen
Wetter- und Streckenbedingungen ab.

Die Touren haben in der Regel den Charakter
von etwas längeren Feierabend-Touren,
dauern etwa 4-5 Stunden und sind meist
nicht länger als 50-60 km.

Gefahrstellen produziert

Der Bau der Saarbahnlinie durch Riegelsberg hindurch ist mittlerweile fast vollendet, bald wird die erste Saarbahn rollen. Bedingt durch die enge Ortslage und die kurvenreiche Hauptstraße verlaufen die Gleise sehr unterschiedlich, manchmal im eigenen Gleisbett, manchmal auf der normalen Fahrbahn, manchmal einspurig, dann wieder zweispurig. An verschiedenen Stellen kam es nun nach Abschluss der wichtigsten Bauarbeiten und noch vor der eigentlichen Inbetriebnahme der Bahn zu Unfällen von Radfahrern, die in der Lokalpresse ausführlich geschildert wurden.

Die Situation am Rathaus ist in der Tat ziemlich verheerend. Selbst für geübte Radfahrer ist das Befahren dieses Abschnittes eine äußerst knifflige Angelegenheit.

Die verantwortlichen Planer und Politiker zeigten sich angesichts der Unfälle überrascht, ideen- und ahnungslos.

Lediglich bergab, in Richtung Heusweiler, wurde mittlerweile für ein Teilstück eine Umleitung ausgeschildert und dies auch noch recht mangelhaft. So ist nicht klar, wer warum diese Umleitung benutzen sollte. Sie ist nämlich eigentlich nur für diejenigen interessant, die ins untere Riegelsberg bzw. gleich nach Heusweiler wollen. Wer das Rathaus oder andere wichtige Ziele ansteuern möchte, wird folglich fehlgeleitet.

Bergauf fehlt es ganz und gar an einer Umleitung.

Die Riegelsberger Radsportfreunde Phoenix haben deshalb auch für die bergauf führende Strecke eine Umfahrung ausgearbeitet. Die Gemeinde sieht sich laut einem Bericht der Saarbrücker Zeitung vom 23. August allerdings „nicht in der Lage, weitere Alternativ-Strecken auszuschildern“.

Weder der ADFC noch andere Radfahrverbände waren im Vorfeld in die Planungen mit einbezogen worden. Auf der Basis einer Ortsbegehung der Saarbahnstrecke hat der ADFC deshalb nun eigene Vorschläge entwickelt, wie die baulich kaum noch zu verändernde Situation dennoch entschärft werden könnte.

1. An der Ampel (Einnündung Riegelsberger Straße) vor der schwierigsten Stelle sollte



*Gesehen in Frankreich:
Straßenschild, dass für die Rücksichtnahme auf
Alltagsradler bei AutofahrerInnen plädiert.
Foto: Silvia Buss*



Hier wird es eng für Radler zwischen Haltestelle und Saarbahnlinien in Riegelsberg

den bergab fahrenden Radlern ein Vor-Grün eingeräumt werden, so dass sie in Ruhe und ohne von Autos bedrängt zu werden in rechtem Winkel in die Mitte der Gleise rollen können. Rechts von den Gleisen zu fahren ist gefährlich.

2. Es sollte den Radfahrern mit aufgemalter Markierung auf der Fahrbahn verdeutlicht werden, wo ihre optimale Fahrspur verläuft, nämlich keinesfalls rechts zwischen Gleis und hohem Bord- bzw. Bahnsteig. Bergauf müssen Radfahrer vier (!) Gleise rechtwinklig kreuzen, wobei ihnen der Autoverkehr im Nacken sitzt. Hier ist ein Vor-Grün deshalb etwas problematischer, gleichwohl erforderlich.

3. Auch für die bergauf führende Strecke muss dringend eine klare und eindeutige Umleitung ausgeschildert werden. Hier bilden die Vorschläge der Riegelsberger Radsportler eine sehr gute Diskussionsbasis.

4. Die bergab führende Umleitung muss besser ausgeschildert werden.

5. Eine Auspolsterung der problematischsten Gleisstellen mit Gummieinlagen sollte auf ihre technische Umsetzbarkeit hin überprüft werden.

Einmal mehr ist festzuhalten, dass der auch vom ADFC begrüßte Bau der Saarbahn, in Riegelsberg zu gravierenden Verschlechterungen für den Radverkehr geführt hat. Noch immer haben es die Verantwortlichen anscheinend nicht gelernt, auf die speziellen Bedürfnisse der Radfahrer, welche wie die Saarbahn Teil des sogenannten Umweltverbundes sind, einzugehen. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Situation in Riegelsberg noch einigermaßen entschärfen lässt, bevor schlimmeres passiert ist.



Mangelhafte Umleitung vor der gefährlichsten Stelle in Riegelsberg.